

Simulationsspiel mit Expertengesprächen zur Europäischen Integration
Model European Union (B.WIWI-VWL.0067)

Zielgruppe und Lernziele

Das Modul „Model European Union“ richtet sich an Bachelorstudierende der Volkswirtschaftslehre (ab 4. Semester) mit Interesse an europapolitischen Fragestellungen. Es ist auch für Studierende der Betriebswirtschaftslehre im Bereich der Volkswirtschaftlichen Vertiefung oder im Wahlbereich geeignet. Das Modul kombiniert die Vermittlung von fachlichen Kompetenzen zur wirtschaftlichen und politischen Integration in der Europäischen Union mit praxisnaher Anwendung in einem interaktiven Format.

Auf Grundlage der thematischen Einführungen zur EU-Handelspolitik und zu wirtschaftlichen Sanktionen erarbeiten die Teilnehmenden in einer Hausarbeit die Auswirkungen von Handelssanktionen gegen Russland aus der Perspektive eines ihnen zugewiesenen EU-Mitgliedslandes. Anschließend Expertengespräche dienen zur praktischen Anwendung und Vorbereitung auf ein zweitägiges Simulationsspiel. Die Teilnehmenden vertreten dabei die Positionen ihres Landes und verhandeln gemeinsam über die künftigen Beziehungen zu Russland.

Programmübersicht des Kurses

18.04. 2023	12:00 – 14:00 Uhr VG 4.101	Einführende Veranstaltung mit Informationen zu Ablauf und Prüfungsleistungen des Kurses
25.04.2023	12:00 – 14:00 Uhr Waldweg 26, 0.705	Thematische Einführung I: EU-Handelspolitik und die Rolle wirtschaftlicher Sanktionen gegen Drittstaaten
02.05.2023	12:00 – 14:00 Uhr VG 4.105	Thematische Einführung II: Die ökonomischen Effekte von Handelssanktionen gegen Russland
30.05.2023	12:00 Uhr	Abgabetermin Hausarbeit
30.05.2023	12:00 – 14:00 Uhr VG 4.105	Vorbereitung der Expertengespräche und Informationen zur Erstellung der Positionspapiere
07.06.2023	14:00 – 16:00 Uhr Raum:	Expertengespräch zu Auswirkungen der Russland-Sanktionen Mit Andreas Metz, Leiter Public Affairs, Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V., Berlin
Juni 2023	Online	Expertengespräch zu internationaler Sanktionspolitik Mit Erdal Yalcin, Professor für Volkswirtschaftslehre / Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Hochschule Konstanz
20.06.2023	12:00 Uhr	Abgabefrist für Länder-Positionspapier
20.06.2023	12:00 – 14:00 Uhr VG 4.101	Vorbereitung auf Simulationsspiel mit Übungsdebatte
22.06. & 23.06.2023	Jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr	Simulationsspiel Holbornsches Haus, Rote Str. 34, 37073 Göttingen

Empfohlene Voraussetzung:	Einführung in die Wirtschaftspolitik und/oder Europäische Sozialpolitik (nicht verpflichtend)
Anmeldefrist für das Modul:	14.04.2023 , Anmeldeformular (im stud.ip) an Florian Unger: florian.unger@uni-goettingen.de Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 begrenzt.
Anmeldungen in FlexNow:	02.05.2023
Leistungen (6 Credits)	Aktive Teilnahme am Simulationsspiel sowie den vorbereitenden Seminarterminen Verfassen einer Hausarbeit und eines Länder-Positionspapiers

*Weitere Informationen bezüglich Anforderungen und Literaturhinweise für die Erstellung der Hausarbeit und des Positionspapiers erhalten Teilnehmende in der **einführenden Veranstaltung am 18.04.2023** und werden rechtzeitig auch in studip zur Verfügung gestellt.*

Zielsetzung und Inhalt des Moduls

Das Thema des Simulationsspiels lautet:

Der russische Angriffskrieg und die künftigen Beziehungen zwischen der EU und Russland

Im Simulationsspiel repräsentieren die Teilnehmenden jeweils einen Mitgliedstaat (dieser wird in der Einführungsveranstaltung zugelost) der EU und verhandeln mit den anderen Mitgliedstaaten die Bedingungen der EU für die künftigen wirtschaftlichen Beziehungen zu Russland auf der Grundlage der tatsächlich aktuellen Entwicklungen. Die Mitgliedstaaten entwickeln im Laufe der Simulation eine Beschlussvorlage, die am Schluss einstimmig verabschiedet werden muss, damit die Europäische Kommission ein verbindliches Mandat für die Weiterführung der gemeinsamen Wirtschaftspolitik gegenüber Russland hat.

Um die Position des von ihnen repräsentierten Landes in ihrer Komplexität zu erfassen und überzeugend im Simulationsspiel vertreten zu können, verfassen die Teilnehmenden eine Hausarbeit zum Thema

Die Auswirkungen von Handelssanktionen gegen Russland auf den EU-Mitgliedstaat X

Eine ökonomische Analyse im Zeichen des russischen Angriffskriegs

In einer einführenden Veranstaltung werden den Teilnehmenden alle wichtigen Informationen zu Organisation und Leistungsanforderungen der Blockveranstaltung dargestellt. In zwei thematischen Einführungen werden grundsätzliche ökonomische Konzepte bezüglich europäischer Handelspolitik und der Rolle von wirtschaftlichen Sanktionen vermittelt. Diese dienen als Grundlage für die eigene schriftliche Ausarbeitung.

Ergänzt werden diese einführenden Termine durch praxisnahe Expertengespräche, die die unterschiedlichen Positionen zur Ausgestaltung der künftigen wirtschaftlichen Beziehungen der EU zu Russland deutlich machen. Die Teilnahme an den oben aufgeführten vorbereitenden Terminen sowie den Expertengesprächen ist verpflichtend. Auf Basis der verfassten Hausarbeit und den Eindrücken aus den Expertengesprächen erarbeiten die Teilnehmenden für ihr Land ein kurzes Positionspapier, das zu Beginn des Simulationsspiels im Plenum vorgestellt wird.

Zur direkten Vorbereitung auf das Simulationsspiel, das sich an den Regeln des Model United Nations orientiert, wird es eine Übungsdebatte geben. Während des zweitägigen Simulationsspiels werden in einem geregelten und moderierten Prozess die Positionen ausgetauscht und vertieft, es wird nach politischen Kompromissen gesucht, um am Ende des Gipfeltreffens einen entscheidungsreifen Entwurf für ein Mandat an die Europäischen Kommission zu den Eckpfeilern der künftigen Beziehungen mit Russland vorzulegen.